

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel
Band: 19 (2019)

Artikel: Wissenschaftsjournalist Dr. h.c. Martin Hicklin erhält den Franz Leuthardt-Preis der NGBL 2019 : Laudatio

Autor: Geigenfeind, Ila

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-846878>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wissenschaftsjournalist Dr. h.c. Martin Hicklin erhält den Franz Leuthardt-Preis der NGBL 2019

Laudatio



Im Jahr 2019 wurde zum dritten Mal der «Franz Leuthardt-Preis der Naturforschenden Gesellschaft Baselland» verliehen. Mit diesem Preis werden Personen ausgezeichnet, welche sich in besonderer Weise um die Naturforschung in der Region verdient gemacht haben. Ihren Namen trägt die Auszeichnung zu Ehren des ersten Präsidenten und Gründers des NGBL, Dr. Franz Leuthardt (1861–1934). Die Auszeichnung erhält dieses Jahr Dr. h.c. Martin Hicklin. Die NGBL ehrt ihn für seine jahrzehntelange Tätigkeit als Wissenschaftsjournalist, welche ihn weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt gemacht hat.

Wissen zu vermitteln ist eines der obersten Ziele der NGBL. Der Preisträger Dr. h.c. Martin Hicklin widmet sich in herausragender Weise der Wissensvermittlung. Dabei ist es zentral,

komplexe naturwissenschaftliche Zusammenhänge für Laien verständlich darzustellen. Genau diese hohe Kunst beherrscht Martin Hicklin. Er präsentiert unter anderem zielgruppengerecht und didaktisch geschickt wesentliche Inhalte aus unterschiedlichen naturwissenschaftlichen Disziplinen.

Martin Hicklin wurde 1943 in Arlesheim geboren. Schon früh interessierte er sich für Naturwissenschaften, insbesondere für Chemie und Biologie. Bereits am Gymnasium schrieb er für die Basler National-Zeitung und während seines Chemie- und Zoologiestudiums an der Universität Basel arbeitete er in der Nachrichtenredaktion. Dort verfasste er Beiträge zu Forschung und Technik. Er wurde 1979 Chef vom Dienst und Mitglied der Chefredaktion in der neu gegründeten Basler Zeitung. Von 1984 bis 2004

war er stellvertretender Chefredaktor. Martin Hicklin ist Gründungsmitglied des Schweizer Klubs der Wissenschaftsjournalisten. Er ist zudem Mitglied des Stiftungsrates der Käfersammlung Georg Frey, wobei zu erwähnen ist, dass er mit seiner in der Basler Zeitung geführten Kampagne massgeblich dazu beigetragen hat, dass der Erwerb und die Überführung dieser bedeutenden Sammlung ins Naturhistorische Museum Basel gelungen ist. Des Weiteren ist er Vorstandsmitglied des Vereins «Käfer für Basel» und Ehrenmitglied der Naturforschenden Gesellschaft in Basel (NGiB). Für seine herausragenden Leistungen verlieh ihm die Universität Basel im Jahr 2011 die Ehrendoktorwürde.

Im Fokus seines Schaffens stehen die besondere Neugier und der Wissensdurst von Kindern. So gehört Martin Hicklin zu den Mitbegründern

der erfolgreichen Basler Kinder-Uni. «Warum ist das Meer salzig?» und «Warum leben keine Pinguine am Nordpol?» – Auf unterhaltsame Weise beantwortet Martin Hicklin diese und viele weitere Kinderfragen. Seine Kolumnen «Kinderfragen – Martin Hicklin antwortet» und «Hick-up» in der Basler Zeitung unterhalten Kinder wie Erwachsene. Er amtierte als Mitherausgeber des 200 Beiträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Region umfassenden Jubiläumsbandes «NATURA OBSCURA» der NGiB. Ausserdem ist er Mitautor des im Herbst 2018 publizierten Buches «Aids in Basel».

Die Naturforschende Gesellschaft Baselland gratuliert dem Preisträger herzlich.

*Ila Geigenfeind,
Präsidentin der NGBL*